

Deutscher Kinderhospizverein e.V.
Bruchstraße 7, 57462 Olpe, Telefon 02761/ 94129 – 0
Email: info@deutscher-kinderhospizverein.de, www.deutscher-kinderhospizverein.de

Pressemitteilung

Werne/Olpe, 13.11.08

Besonderer Einsatz für Kinderhospizarbeit: Margret Hartkopf erhält Bundesverdienstkreuz

Werne/Olpe – Für ihr langjähriges soziales Engagement wird Margret Hartkopf, Vorstandsmitglied des Deutschen Kinderhospizverein e.V. (Olpe), mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Der Landrat des Kreises Unna, Michael Makiolla, überreicht ihr den Orden am 28. November in Werne in einer Feierstunde. Mit der Verleihung des Verdienstordens durch den Bundespräsidenten werde ihr besonderer Einsatz im sozial-karitativen Bereich gewürdigt, teilte der Kreis Unna am Dienstag mit.

Margret Hartkopf hat sich im hohen Maße für den Aufbau der Kinderhospizarbeit in Deutschland eingesetzt. Sie schloss sich 1994 dem Deutschen Kinderhospizverein e.V. (DKHV) als Mitglied an. Der Auslöser war, dass bei einem ihrer vier Kinder die lebensverkürzende Erkrankung Multipolysaccharidose (MPS) diagnostiziert wurde. Seit 1996 setzt sie sich ehrenamtlich im Vorstand aktiv für die betroffenen Familien ein. Ihre Hauptaufgaben in der derzeitigen Vorstandsarbeit sind die ambulante Kinderhospizarbeit und die politische Arbeit auf Bundesebene. Sie ist außerdem ehrenamtlich Mitglied im Vorstand des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes sowie in der Deutschen Kinderhospizstiftung.

Als Vorstandsmitglied des Deutschen Kinderhospizvereins hat Frau Hartkopf sich intensiv am Aufbau des ersten deutschen stationären Kinderhospizes in Olpe beteiligt. Es wurde im September 1998 unter der Trägerschaft der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO) eröffnet. Durch die vielen Gespräche mit betroffenen Familien und Mitarbeitern des Kinderhospizes konnte sie immer wieder die Konzeption des Hauses, an der sich dann auch weitere stationäre Kinderhospize orientierten, im Sinne der betroffenen Kinder und ihrer Familien beeinflussen.

Seit 2004 verlagerte sich ihr Arbeitsschwerpunkt: Margret Hartkopf setzte sich aktiv für den Aufbau und Ausbau der ambulanten Kinderhospizarbeit sowie die Stärkung der Selbsthilfe ein. Die Eröffnung des ersten ambulanten Kinderhospizdienstes in Trägerschaft des Deutschen Kinderhospizvereins im Jahre 2004 in Kamen, jetzt in Unna, brachte eine richtungweisende Entscheidung für die Kinderhospizbewegung mit sich. Ein Gründungsboom von ambulanten Diensten folgte: Bundesweit gibt es zurzeit 61 ambulante Kinderhospizdienste, davon 16 in Trägerschaft des DKHV. Durch das große Engagement von Frau Hartkopf konnte die ambulante Kinderhospizarbeit vorangebracht werden. Auch an der Entscheidung, die Seminarangebote des Vereins unter der 2005 gegründeten Deutschen Kinderhospizakademie zu integrieren, war sie maßgeblich beteiligt.

„Margret Hartkopf hat durch ihr großes ehrenamtliches Engagement für die deutsche Kinderhospizbewegung Unvorstellbares geleistet“, erklärte Petra Stuttkewitz vom Deutschen Kinderhospizverein als Vorstandskollegin. „Ihre Ideen und Visionen haben die Kinderhospizarbeit in Deutschland maßgeblich geprägt. Sie ist Motor und Ideengeber der deutschen Kinderhospizbewegung. Ein Hauptanliegen ihrer Arbeit war es dabei auch, das Thema Sterben, Tod und Trauer bei Kindern sowie die Inhalte von Kinderhospizarbeit in die Öffentlichkeit zu bringen. Wir gratulieren ihr herzlich und freuen uns sehr über diese besondere Auszeichnung.“